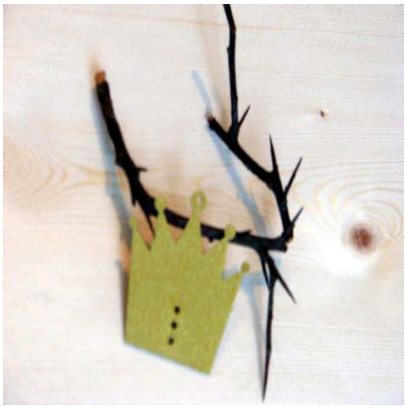

Zum ChristkÃ¶nigssonntag

Description

Kunst Â· Theater Â· Literatur

Foto: Sonja Knapp

Von der heiligen Elisabeth ist folgende Legende Ã¼berliefert:

Mit der Zeit lebt sich Elisabeth in der neuen kÃ¶niglichen Umgebung ein. Aber so ganz kann sie sich noch nicht daran gewÃ¶hnen, dass sie jetzt eine Prinzessin ist. Auch die kÃ¶niglichen AllÃ¼ren sind ihr noch fremd.
Guda, ihre Dienerin, wird ihre beste Freundin. Gerne entwischt Elisabeth auch in die KÃ¼che. Dort singen die KÃ¶chinnen lustige Lieder. Auch im Stall gefÃ¤llt es ihr sehr gut. Es riecht nach Pferden, und die Burschen zeigen ihr alle Tiere. Manchmal schleicht sie sich ans Burgtor, um den Bettlern ein StÃ¼ck Brot oder einen Apfel aus der KÃ¼che zu bringen.

An einem Sonntag geschieht etwas Unerwartetes: Elisabeth betritt mit der LandgrÃ¤fin Sophie die Kirche. Elisabeth trÃ¤gt ein perlenbesticktes Kleid, ArmbÃ¤nder, Ketten, und auf dem Kopf eine kleine goldene Krone. Alle drehen die KÃ¶pfe nach ihr um und bewundern ihre SchÃ¶nheit und ihre kÃ¶niglichen GewÃ¤nder: â??Schaut nur, die Krone! â?? Seht nur, wie vornehm sie ist!â??

Elisabeth merkt von alledem nichts. Sie sieht nur Jesus am Kreuz. Er ist nur mit einem Tuch bekleidet und trÃ¤gt eine Dornenkrone.
Elisabeth bleibt stehen. Sie legt ihre Krone und all ihren Schmuck vor Jesus auf den Boden hin. Sie betet: â??Jesus, wie kann ich Krone und kÃ¶nigliche Geschmeide tragen, wahrend Du die Dornenkrone gewÃ¤hlt hast? â?? All das lege ich Dir zu FÃ¼Ã?en. Wie Du will ich sein.â??

Elisabeth merkt nicht, dass die Menschen sie beobachten und miteinander tuscheln. So etwas hat es noch nie gegeben. Eine Prinzessin, die ihre Krone ablegt.

Wer soll das verstehen?

Was hat das zu bedeuten?

Sonja Knapp

Category

1. Allgemein